

## Qualifikationen braucht die Bildungsberatung?

15./16. Juni 2023, Kolpinghaus Augsburg

### Workshop B1

#### Personenbezogene Beratung professionalisieren

**Referentin:** Dr. Gülsüm Günay, Mark Reinhard, Dr. Ulrike Weymann, Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung, Universität Mainz

**Bericht:** Simone Jawor-Jussen, Talentscout und Studienberaterin HHU Düsseldorf, stellvertretende dvb-Vorstandsvorsitzende

Ab Sommersemester 2024 startet die ehemalige Weiterbildung „Bildungsberatung und Kompetenzentwicklung“, die viele Bildungsberatende durchlaufen haben, an der Uni Mainz neu durch als Weiterbildungsstudiengang mit dem Abschluss „Certificate of Advanced Studies“ (CAS). Das CAS ist fachwissenschaftlich fundiert und an der Praxis orientiert. Verortet am Institut für Erziehungswissenschaft, bietet der kumulative, somit flexible und berufsbegleitende Masterstudiengang einen Universitätsabschluss, der einen essenzieller Schritt in die Professionalisierung des Beratungshandwerks in Deutschland darstellt.

Die drei Referent\*innen dieses Workshops erwarteten ihre Teilnehmenden mit umfassend bereit gestelltem Material aus Qualifizierungs- und Beratungskonzepten von GIBeT und nfb. Nach einem schwingvollen Intro in die Module des Studienverlaufs befassten sich zwei Gruppen intensiv mit den vorhandenen Entwürfen und diskutierten Qualifizierungserfordernisse und Beratungskonzepte mit dem Blick auf die Weiterentwicklung jener. Was ist gut, was fehlt? Gibt es neue Gewichtungen, die in den bestehenden Konzepten noch nicht aufgegangen sind?

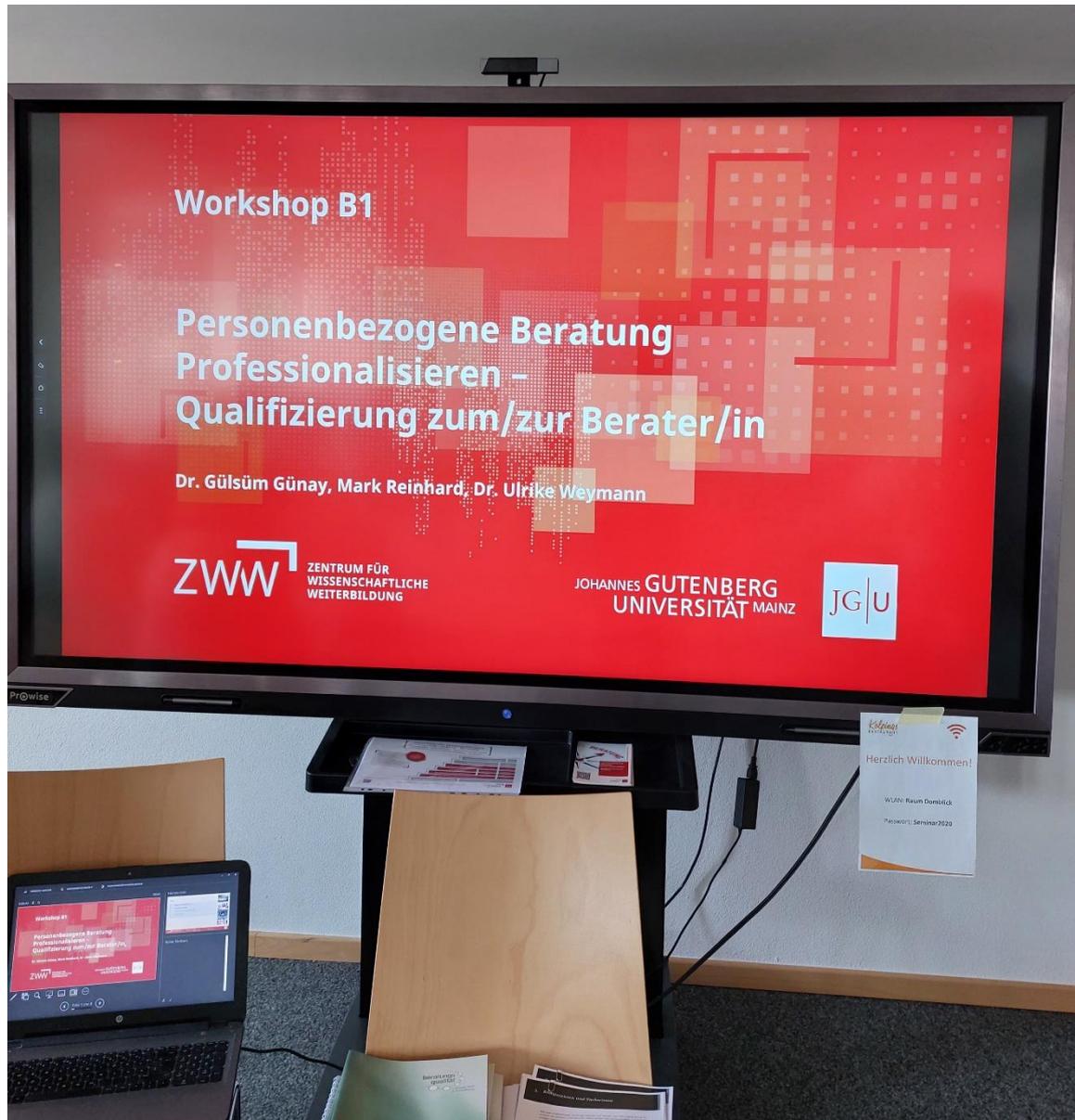
Dabei stellten die Gruppenteilnehmenden fest, dass sich das Konzept der GIBeT nicht nur einer „Schule“ verschrieben hat, sondern dass sich in ihrem Beratungsverständnis viele Methoden integrieren lassen. Lediglich das Thema Selbstreflexion der Beratenden scheint weniger Beachtung zu finden. Auch im Konzept des nfb lassen sich alle relevanten Beratungsprinzipien entdecken wie z. B. Ergebnisoffenheit und Freiwilligkeit. Die Diskutant\*innen stellten jedoch fest, dass auch aktuelle Themen in Beratungskonzepten zunehmend Berücksichtigung finden sollten: Die Verwendung digitaler Tools und neu auch die Integration von KI z. B. zur Überwindung von Sprachbarrieren in der Beratung und auch zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Zielgruppen mit noch nicht (ausreichend) vorhandenen Deutschkenntnissen (Stichwort Marketing).

Beide Kleingruppen stellten fest, dass außerdem weiterhin die Herausforderung des Wissens- und Informationsmanagements für Beratende und Ratsuchende besteht: Wie die Infoflut bewältigen, vertrauenswürdige Quellen filtern? Zur Selbstreflexion von Beratenden wurde neben der Kollegialen Beratung, Supervision oder auch der Option, ein eigenes Coaching zu buchen, die Empfehlung ausgesprochen, die Methode des „gruppendynamischen Trainings“ zu nutzen, die die Selbstreflexion mit Bezug auf die Zielgruppen und die eigene Rolle fördert (siehe z. B.:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Gruppendynamisches\\_Training](https://de.wikipedia.org/wiki/Gruppendynamisches_Training)).

Die Teilnehmenden konnten viele Anregungen für die Weiterentwicklung ihrer eigenen Professionalität mitnehmen und die Referent\*innen erhielten einerseits Feedback und andererseits Denkanstöße für die weitere Ausgestaltung des Studiengangs.

Weitere Informationen zum CAS: <https://www.zww.uni-mainz.de/weiterbildungsangebote-im-ueberblick/certificate-of-advanced-studies-cas/beratung/>



## Weiterbildender Masterstudiengang „Coaching – Training – Beratung“

**Prozessbegleitung von Personen, Teams und Organisationen**

✓ berufsbegleitend    ✓ zeitlich    ✓ flexibel    ✓ individuell    ✓ praxisorientiert

Über 20 Jahre  
Erfahrung in  
der Beratungs-  
ausbildung

**Start:** vsl. Sommersemester 2024  
**Format:** Blended-Learning  
**Dauer:** 6 bzw. 8 Semester  
**Abschluss:** Master of Arts (M. A.)  
 Kosten auf Anfrage

**Zugangsvoraussetzung**

- Erster akademischer Abschluss und mind. einjährige einschlägige Berufserfahrung
- Berufliche Qualifikation und mind. drei-jährige einschlägige Berufserfahrung

Abschlussarbeit und Kolloquium		30 LP
Spezialisierung		20 LP 600 Stunden
CAS Train the Trainer		15 LP 450 Stunden
CAS Coaching	inkl. Praxisphase	20 LP 600 Stunden
CAS Organisationsentwicklung	inkl. Praxisphase	20 LP 600 Stunden
CAS Personenbezogene Beratung		15 LP 450 Stunden
Grundlagen Erwachsenenpädagogik		15 LP 450 Stunden

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
 Dr. Beate Hörr | hoerr@zww.uni-mainz.de

# Herzlich Willkommen

## Workshop B1

Personenbezogene Beratung professionalisieren

mit

- Dr. Gulsüm Güncay (ZWW)
- Mark Reinhard
- Dr. Ulrike Weymann

## AGENDA

- ▶ Kennenlernen
- ▶ Input
- ▶ Gruppenarbeit
- ▶ Vorstellung der Ergebnisse

Pause

- ▶ Diskussion
- ▶ Ergebnissicherung

# Kompetenzprofil GIBeT

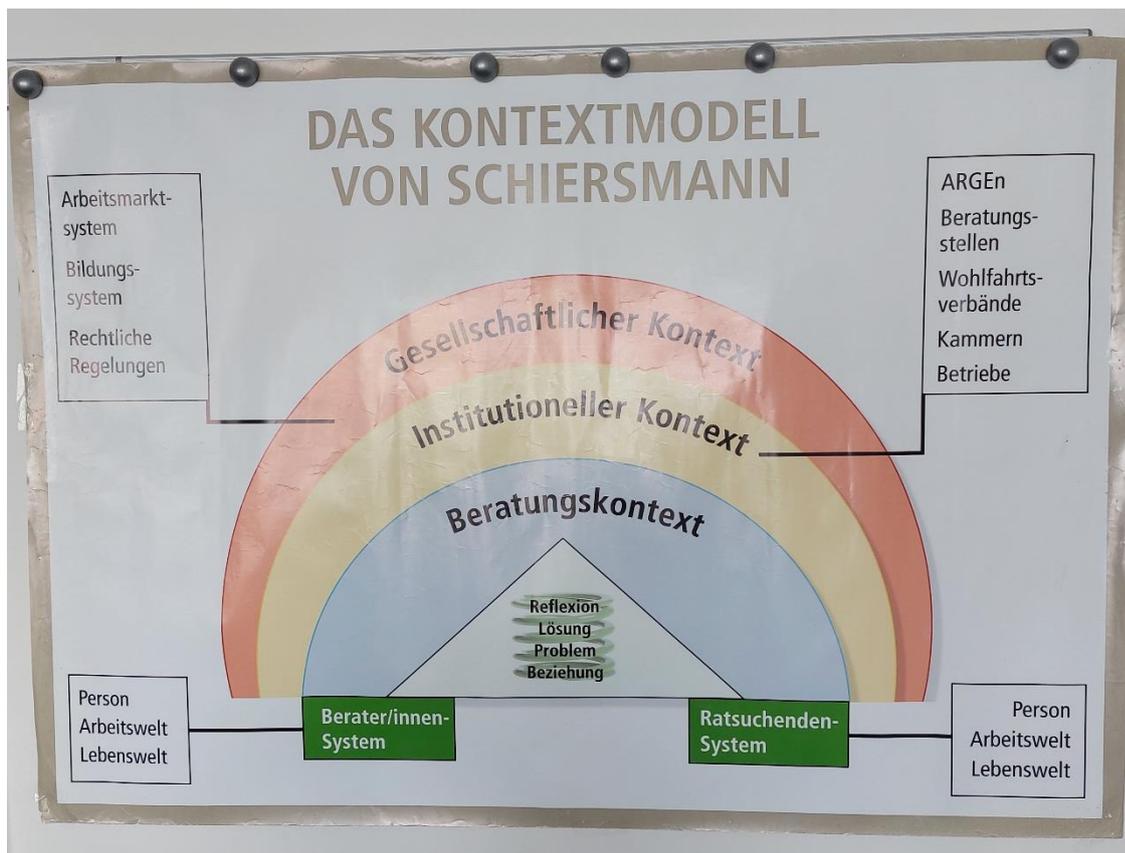
- ① Bildungs- u. Beschäftigungssystem
- ② Pädagogische u. psychologische Theorien
- ③ Beratungskompetenzen
- ④ Gruppen- u. Projektarbeit
- ⑤ Information u. Kooperation
- ⑥ Qualitätssicherung  
(Orientierung an: nfb, Leitlinien u. Standards Dt. Studentenwerk, Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz)

# Kompetenzprofil nfb

(Modell: Systemischer Ansatz)

- ① P → Prozessbezogene Kompetenzen (P1 - P6)
- ② O → Organisatorische Kompetenzen (O1 - O5)
- ③ G → Gesellschaftsbezogene Kompetenzen (G1 + G2)
- ④ S → Systemumfassende Kompetenzen (S1 - S4)

BeQue Konzept





# Gruppe GIBeT

## Was ist gut?

- Informationskompetenz  
→ Umgang mit unterschiedl. Kommunikationsmedien: Podcasts, Chat, Social Media  
→ Narrativ
- Marketing wichtig, um den Anspruch der Bildungsgerechtigkeit zu erfüllen: Wie spreche ich RS an  
→ Wie erreiche ich meine Kunden?
- GIBeT:  
+ Eignungsdiagnostik im Curriculum
- Peer-Bev.  
+ nachhaltige Zielverfolgung
- Differenzierung zum freien Markt:  
Keine Fokussierung auf eine Schüler:in  
mehrfach. Ansatz
- Interlegale Fallberatung

## Was fehlt?

- Zielgruppenpezifisch  
+ Übersicht: Eignungsdiagnostik als Fachmodul
- Werkzeugkasten  
Fachmodul (Grundlage in Basisqual. u. -mitteln)  
→ Fachmodul Medien + Marketing
- Gruppenberatung (Merkmal Arbeit mit Gruppe)

## Gibt es (nach den Krisenerfahrungen) neue Gewichtungen?

- Idee:  
Gruppendynamisches Training
- Wissensmanagement:  
Vertrauenswürdig, datensicher  
Ressource / Quellen  
→ Speicher
- Informationskompetenz  
Gewichtigen
- Angewandte Supervision  
oder Mentoring aus  
Samaritaner:innen
- Methode der  
Co-Brainings  
oder  
Methodenkompetenz an RS vermittelt  
Anleitung zur Selbst-  
Erfahrung

Gruppe nfb

Was ist gut?

Übergreifende  
Qualitätsstandards  
→ Ergebnisorientierung  
→ Freiwilligkeit

und vieles mehr...

Gibt es (nach den  
Krisenerfahrungen)  
neue Gewichtungen?

Krisenberatung

Brückenberatung

Prozessberatung

Psychosoziale  
Beratung

Was fehlt?

Beratung zum  
nonformalen  
Lernen

Beratung im  
Alter / zum zivilgesellschaftlichen  
Engagement

Lernen im Alter  
→ Lebensentfaltung/  
-gestaltung

Einsatz digitaler  
Formate / Tools

Sprachbarriere

Erreichbarkeit  
der Ratsuchenden

Ort der  
Beratung

Niedrigschwellig-  
keit

Marketing/  
Sichtbar werden